

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY / SERIE

TIP Zertifikate auf Nokia S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

AMAG Turbo Long-Zertifikat S. 3

Lufthansa Aktienanleihe Plus S. 4

Neuemissionen/Neu am Markt S. 5

Z.AT-Musterdepot: +13,01 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: Update zu Inflations-Zertifikaten S. 7

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

MEMORY-ZERTIFIKATE GESUCHT?

119 PRODUKTE GEFUNDEN

Eine Übersicht finden Anleger auf www.sg-zertifikate.at

SOCIETE GENERALE

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

0800 900 611
www.sg-zertifikate.at

Stand: 07.09.2012. Die Werbemitteilung stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der Papiere dar. Es besteht ein Risiko des Geldverlusts wegen Zahlungsausfalls oder Zahlungsverzögerung der Garantiegeldern oder der Emittenten.

Hürde um Hürde...

... bahnen sich die Märkte ihren Weg nach oben. Als erster hat **Mario Draghi** geliefert. Auf der Ratssitzung kündigte der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB) ein Programm zum unbegrenzten Aufkauf von Staatsanleihen kriselnder Eurostaaten an. Ob die Maßnahme wirken wird, bleibt abzuwarten. Das erste Programm dieser Art, das im Volumen offiziell „begrenzt“ war, brachte nur eine kurze Verschnaufpause. Zudem müssen notleidende Staaten zuvor einen Hilfsantrag beim Euro-Rettungsfonds stellen. Trotz dieser Unsicherheiten sorgte die Ankündigung für gute Stimmung an den internationalen Finanzmärkten und trieb Aktienindizes wie den Euro Stoxx 50 und den S&P 500 in Richtung neuer Jahreshochs. Ob die Party weitergehen wird, wird sich spätestens diese Woche zeigen: Am 12. September steht die Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichts zum Rettungsschirm ESM an. Am gleichen Tag beginnt die zweitägige Sitzung der US-Notenbank. Sollte die Fed dem Beispiel der EZB folgen und eine neue Runde Anleihekäufe einläuten, steht einer Jahresendrallye kaum noch etwas im Weg.



Ihr Christian Scheid

Zertifikate auf Nokia

Das letzte Aufbäumen

Ihre hohe Volatilität macht die Nokia-Aktie zu einem idealen Kandidaten für Zertifikate, die auf seitwärts tendierende Kurse abzielen. Wir verraten Ihnen, bei welchen Produkten jetzt der Einstieg lohnt.

Als das **Nokia-Management** am 5. September in New York auf die Bühne trat, um das **Lumia 920** vorzustellen, stieg die Spannung ins Unermessliche. Schließlich gilt das neue Smartphone als letzte Chance für den stark angeschlagenen Konzern, das Ruder herumzureißen. Doch neue Kartendienste und eine stark verbesserte Kamera reichten nicht aus, um die hohen Erwartungen zu erfüllen. Direkt nach der Präsentation stürzte die Nokia-Aktie ab und rauschte in der Spitze um rund 17 Prozent gegenüber dem Vortageschlusskurs in die Tiefe.

Ein Teil des **Kurssturzes** ist sicherlich auch Gewinnmitnahmen geschuldet. Denn allein die Bekanntgabe des Termins zur Vorstellung des Lumia 920 hatte die Nokia-Aktie in den vergangenen Wochen beflügelt. Ausgehend vom Mitte Juli markierten Tief von



Langfristig gesehen ist kein Ende der Talfahrt der Nokia-Aktie in Sicht. Die jüngste Rallye von 1,33 auf 2,80 Euro ist im Chart kaum zu erkennen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

ÖL BONUS-ZERTIFIKAT 19

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ 1 JAHR LAUFZEIT CHANCE AUF 12 % P.A. BONUSRENDITE
30 % SICHERHEITSPUFFER BARRIERE BEI 70 % EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 05.10.2012

ISIN AT0000A0WNU5

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



1,33 Euro ging es stürmisch nach oben. In der Spitze hat sich der Aktienkurs mit fast 2,80 Euro mehr als verdoppelt. Aktuell pendelt die Notiz mit rund 2,00 Euro ziemlich genau in der Mitte der beiden Kursmarken.

Die hohe Volatilität der Nokia-Aktie macht den Titel zu einem idealen Basiswert für strukturierte Produkte. Vor allem Zertifikate, die auf einen Seitwärtstrend ausgerichtet sind, überzeugen mit exzellenten Konditionen. Besonders interessant sind **Inline Optionsscheine**, wobei Anleger hier schon eine gehörige Portion Risikobereitschaft mitbringen müssen. Denn immerhin bergen die Papiere die Gefahr eines Totalverlusts, wenn das erhoffte Szenario nicht eintritt. Konkret geht es darum, dass der Basiswert während der gesamten Laufzeit innerhalb einer bestimmten Kursbandbreite notieren muss, damit die Maximalauszahlung von 10 Euro je Inliner fällig wird. Wird hingegen der obere oder untere KO-Level verletzt, verfallen die Optionsscheine sofort wertlos.

Derzeit ist ein weiterer drastischer Ausverkauf bei der Nokia-Aktie genauso wenig zu erwarten wie ein Höhenflug. Hohe Schwankungen dürften allerdings weiterhin auf der Agenda stehen. Bei der Auswahl von Nokia-Inlinern sollten Anleger darauf achten, dass die KO-Levels jeweils oberhalb des jüngsten Hochs bei 2,80 Euro und unterhalb des Tiefs bei 1,33 Euro angesiedelt sind. Ein bis Dezember 2012 laufender Inliner (ISIN [DE000SG28D56 >>>](#)) von der **Société Générale** mit den KO-Levels 1,25/3,10 EUR erfüllt diese Voraussetzung. Die obere Barriere liegt 49,5 Prozent entfernt, nach unten sind es 39,7 Prozent. Im Erfolgsfall winkt eine Rendite von 50,2 Prozent. Wir mischen eine spekulative Position unserem Musterdepot bei (siehe [Seite 6 >>>](#)). Mit 31,2 Prozent ist die Renditechance bei einem ebenfalls bis Dezember laufenden Inliner (ISIN [DE000SG26P39 >>>](#)) zwar etwas geringer. Dafür ist der Puffer großzügiger: Der obere KO-Level von 3,30 Euro liegt 59,3 Prozent vom aktuellen Aktienkurs entfernt. Zum unteren KO-Level von 1,20 Euro beläuft sich der Puffer auf 42,1 Prozent.

Bei längerfristigen Engagements basierend auf **Nokia** sollten Anleger bei Inline Optionsscheinen vorsichtig sein. Eine Stufe weniger riskant sind **Discount-Zertifikate**. Sie ermöglichen den Einstieg in die Nokia-Aktie mit einem Rabatt. Das im Vergleich zum Direktinvestment höhere Maß an Sicherheit müssen sich Anleger mit Renditeverzicht erkaufen. Wer davon ausgeht, dass die Nokia-Aktie in den kommenden Monaten wieder fallen kann, aber zumindest kein neues Tief markieren wird, ist bei Discountern mit Caps unterhalb des 2012er-Tiefs von 1,33 Euro gut aufgehoben. Unter den bis März 2013 laufenden Scheinen sticht ein Papier (ISIN [DE000VT5G2V1 >>>](#)) von Vontobel mit Cap bei 1,25 Euro heraus (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Nokia Discount-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT5G2V1 >>>
WKN	VT5G2V
Laufzeit	15.03.2013
Ratio	1,00
Cap	1,25 EUR
Kurs Basiswert	2,08 EUR
Cap-Abstand	39,9 %
Discount	44,7 %
Seitwärtsrendite	8,7 % (16,9 % p.a.)
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung ↻

Geld-/Briefkurs 1,14 / 1,15 EUR

Kursziel 1,25 EUR

Stoppkurs 0,99 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Das Nokia Discount-Zertifikat von Vontobel bietet ein überragendes Chance-Risiko-Verhältnis: Das Papier wirft eine Rendite von 8,7 Prozent ab, wenn die Nokia-Aktie am Laufzeitende im März kommenden Jahres mindestens bei 1,25 Euro steht. Mit anderen Worten: Gegenüber dem aktuellen Niveau darf der Titel des finnischen Handyherstellers fast 40 Prozent verlieren, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Ermöglicht wird das attraktive Chance-Risiko-Profil durch den im Vergleich zum Direktinvestment günstigeren Einstieg: Während eine Nokia-Aktie 2,08 Euro kostet, ist der Discounter für 1,15 Euro zu haben – ein Abschlag von 44,7 Prozent. Im Gegenzug müssen Anleger in Kauf nehmen, dass die Ertragschance von vornherein Prozent begrenzt ist. Auf's Jahr hochgerechnet entspricht das aber einer Rendite von stattlichen 18,3 Prozent p.a.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Gold plus Zinsen.
Immer

BUILDING TOMORROW

Denn die RBS Gold Kupon Zertifikate bieten beides. Quartalsweise erhalten Inhaber während der fünfjährigen Laufzeit Zinsen von 1,0% p.a. plus eine Partizipation eins zu eins an der Goldpreisentwicklung.

RBS Gold Kupon Zertifikat

WKN	ISIN	Kupon
AA3D5C	DE000AA3D5C3	1,0% p.a.*

* Aus der Zinszahlung resultiert die Outperformance der Zertifikate

Mehr zu unseren Produkten:
[Online rbsbank.at/markets](http://Online.rbsbank.at/markets)
Telefon 0810 - 977033

(0,10 Euro/Min. aus ganz Österreich)

Produktinformation



Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland N.V. Filiale Wien, Operngasse 2, 1011 Wien, sowie unter www.rbsbank.at/markets kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland N.V. Alle Rechte vorbehalten.

Kurzfristiges Durchatmen



Auf die kurze Sicht ist die Nokia-Aktie in etwas besserer Verfassung. Dem dramatischen Ausverkauf im Zeitraum April bis Juni folgte eine stürmische Gegenreaktion. Ausgehend vom Jahrestief bei 1,33 Euro ist die Nokia-Aktie in der Spitze bis auf 2,80 Euro gestiegen. Damit hat der Titel etwas mehr als die Hälfte der in den Monaten zuvor erlittenen Verluste wieder wettgemacht. Allerdings konnte Nokia dieses Niveau nicht halten. Vom Zwischenhoch büßte die Aktie schon wieder mehr als ein Viertel ihres Werts ein. Aktuell hat sich der Kurs in der Mitte der Spanne 1,33/2,80 Euro eingependelt und kämpft mit der 90-Tage-Linie.

AMAG Austria Metall Turbo Long-Zertifikat

Jetzt auf den ATX-Aufsteiger setzen

Mit dem Sprung über die Marke von 19 Euro hat die Aktie von AMAG Austria Metall ein Kaufsignal generiert. Der bevorstehende ATX-Aufstieg sorgt für zusätzliche Impulse – Zeit, den Turbo zu zünden.

Die abgelaufene Berichtssaison in Österreich zeigte ein gemischtes Bild. Die meisten Unternehmen konnten die Erwartungen zwar erreichen, jedoch sind viele vorsichtiger geworden, was die weiteren Aussichten betrifft. Nur wenige Gesellschaften überraschten positiv. Eine davon ist **AMAG Austria Metall**. Der Hersteller von Aluminium-Halbzeug- und Gießereiprodukten für die weiterverarbeitende Industrie ist mit einem Umsatz von 429,9 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten auf dem hohen Vorjahresniveau gelandet und hat damit die Erwartungen der Analysten übertroffen. Der gesunkene Aluminiumpreis konnte von der gestiegenen Absatzmenge sowie von Währungseffekten ausgeglichen werden. Allerdings führten die gestiegenen Rohstoffkosten zu einem niedrigeren Ergebnis im Segment Metall. Dadurch fiel das Gruppenergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) um 11,8 Prozent auf 72,2 Mio. Euro.

Überraschend zuversichtlich fiel jedoch der Ausblick aus. Die AMAG-Werke arbeiten nahe der Kapazitätsgrenze. Zwar belastet der gesunkene Aluminiumpreis das Segment Metall, wodurch dessen Ergebnisbeitrag trotz Vollauslastung geringer ausfallen wird. In den Segmenten Gießen und Walzen soll das Ergebnis wegen der ebenfalls guten Auftragslage hingegen weiterhin auf hohem Niveau liegen. „Zusammenfassend geht der Vorstand von einer weiterhin zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung für das zweite Halbjahr 2012 aus“, teile AMAG mit.

Wie ein Blick auf die Aktie zeigt, wurden die Zahlen am Markt positiv aufgenommen. Denn mit Bekanntgabe setzte der Titel seinen Aufwärtstrend fort. Mit dem Sprung über die Marke von 19 Euro hat das Papier sogar den einstigen Emissionspreis wieder überschritten. Der Kursanstieg wird mit dem Aufstieg in den ATX per 24. September „belohnt“. Davon könnten weitere Kursimpulse ausgehen, die sich Anleger mittels eines **Turbo Long-Zertifikats** (ISIN [AT0000A0VQZ9](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** zunutze machen können (siehe rechts). C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

COMMERZBANK 



Sie bestimmen den Hebel!

Erreichen Sie mehr mit den Faktor-Zertifikaten der Commerzbank.

Partizipieren Sie mit Faktor-Zertifikaten ohne Laufzeitbegrenzung mit einem konstanten Hebel (Faktor) an der täglichen Kursveränderung Ihres Favoriten. Die Commerzbank bietet ein breites Spektrum an Faktor-Zertifikaten auf Aktien, Indizes, Zinsen und Rohstoffe an.

Bereit für mehr Hebelkraft? Bestellen Sie jetzt kostenfrei die Broschüre „Faktor-Zertifikate“. Ihre Bestellung erreicht uns unter: zertifikate@commerzbank.com

Gemeinsam mehr erreichen

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

AMAG Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A0VQZ9 >>>
WKN	RCE4BF
Emissionstag	26.06.2012
Laufzeit	Open End
Basispreis	15,86 EUR
Knock-Out	16,61 EUR
Kurs Basiswert	20,10 EUR
Abstand KO	17,4 %
Ratio	0,1
Hebel	4,4
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung 

Geld-/Brieftkurs 0,44 / 0,46 EUR

Kursziel 0,60 EUR

Stoppkurs 0,34 EUR

Chance 

Risiko 

Fazit: Turbo-Zertifikate auf AMAG Austria Metall haben bislang nur die Erste Group Bank und die Raiffeisen Centrobank (RCB) im Programm. Mit der Aufnahme in den ATX und dem damit verbundenen höheren Interesse seitens der Anleger könnten weitere Emittenten nachziehen. Gemessen am Spread von zwei Cent preist die RCB ihre AMAG-Turbos derzeit ein wenig anlegerfreundlicher als die Erste Group, bei der die Spreads drei Cent betragen. Das Papier mit der Strike/KO-Kombination 15,86/16,61 Euro bildet Kursgewinne der AMAG-Aktie mit einem Hebel von 4,4 ab. Damit eignet sich das Papier ideal, um auf kurzfristige Impulse durch den bevorstehenden ATX-Aufstieg zu setzen.

Kaufsignal



Nach dem Börsengang im April 2012 kam der Aktienkurs von AMAG Austria Metall zunächst unter Druck. In der Spitze ging es gegenüber dem Emissionspreis von 19 Euro um über 30 Prozent nach unten. Nun hat die Aktie das Startniveau zurückerobert und damit ein Kaufsignal generiert.

Lufthansa Aktienanleihe Plus

Schlichtung sorgt für Erleichterung

Überraschend gut hat die Lufthansa-Aktie den Streik weggesteckt.

Eine baldige Schlichtung könnte für weitere Entlastung sorgen.
Der Zeitpunkt zum Einstieg in eine Aktienanleihe Plus ist günstig.

„Nichts geht mehr“, hieß es in der vergangenen Woche auf vielen deutschen Flughäfen. Am 7. September hatte die **Unabhängige Flugbegleiterorganisation (Ufo)** das Kabinenpersonal der **Lufthansa** zu einem bundesweiten Streik aufgerufen. Dadurch musste die Fluggesellschaft über die Hälfte ihrer Flüge streichen, mehr als 100.000 Reisende waren betroffen. Die Aktion ist der heftigste Streik in der Geschichte der größten deutschen Fluggesellschaft.

Inzwischen haben sich die **Wogen ein wenig geglättet**. Denn Lufthansa und Ufo konnten sich auf eine Schlichtung einigen. Als möglicher Schlichter ist Medienberichten zufolge der deutsche **Ex-Bundespräsident Horst Köhler** im Gespräch. Die Flugbegleitergewerkschaft gibt sich weiterhin kämpferisch. „Wir haben 20 Jahre Mitgliedsbeiträge angespart“, sagte der **Ufo-Vorsitzende Nicoley Baublies** zum Nachrichtenmagazin **Focus**. Insofern könne die Gewerkschaft den Arbeitskampf „sehr lange“ durchhalten, sollte es zu keiner Lösung kommen.

Trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheiten sorgte die Einigung auf eine Schlichtung im Tarifstreit an der Börse erst einmal für Erleichterung: Die Lufthansa-Aktie konnte ihren bereits vor Beginn des Streiks eingeschlagenen Aufwärtstrend fortsetzen. Innerhalb weniger Tage hat der Titel fast acht Prozent an Wert gewonnen. Das Plus seit Mitte Juni beträgt sogar über 30 Prozent. Dadurch hat die Aktie große charttechnische Fortschritte gemacht (siehe Chart rechts).

Der Zeitpunkt zum Einstieg in eine Aktienanleihe auf die Kranich-Airline ist günstig. Ein Papier von **EFG Financial Products** erzielt die maximal mögliche Rendite auch dann, wenn die Lufthansa-Aktie leicht fallen sollte. Die **Aktienanleihe Plus** (ISIN [CH0189617316 >>>](#)) ist mit einem Kupon von 8,0 Prozent p.a. ausgestattet, der am Laufzeitende im September 2013 unabhängig von der Kursentwicklung des Basiswerts ausgezahlt wird. Zudem kommt es zur Tilgung zum Nennwert, wenn die Lufthansa-Aktie bis zum Laufzeitende die Barriere von 7,50 Euro nicht verletzt. In diesem Fall generiert die Aktienanleihe die Maximalrendite von 8,2 Prozent. Wird die Barriere durchbrochen, gibt es den Nennbetrag nur dann zurück, wenn der Titel am Schluss wieder über dem Basispreis von 9,75 Euro notiert. Andernfalls werden Aktien entsprechend dem Bezugsverhältnis geliefert. **Weitere Infos zu dem Papier finden Sie unter [>>>](http://www.efgfp.de)**. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Lufthansa AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

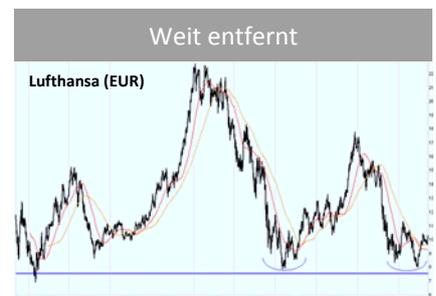
Lufthansa Aktienanleihe Plus	
Emittent	EFG Financial Products
ISIN	CH0189617316 >>>
WKN	EFG14B
Ausgabetag	27.07.2012
Fälligkeitstag	13.09.2013
Rückzahlungstag	20.09.2013
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Aufgel. Stückzinsen	9,56 EUR
Basispreis	9,75 EUR
Barriere	7,50 EUR
Akt. Kurs Basiswert	10,38 EUR
Bezugsverhältnis	102,55
Kupon	8,00 % p.a.
Max. Rendite	8,20 % (8,15 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Geld-/Briefkurs	99,75 / 99,95 %
Renditeziel	8,20 % (8,15 % p.a.)
Stoppkurs	92,50 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Aktienanleihe Plus auf Lufthansa von EFG Financial Products wirft im September 2013 eine maximale Rendite von 8,2 Prozent ab, wenn die Aktie bis zum Laufzeitende niemals die Barriere von 7,50 Euro verletzt.



Mit 7,50 Euro liegt die Barriere der Aktienanleihe rund 27 Prozent vom aktuellen Lufthansa-Kurs entfernt. Dieses Niveau hat der Titel seit Anfang 2003 nicht mehr unterschritten hat. Im Bereich von 8,00 Euro hat sich ein Doppelboden ausgebildet. Die 90- und 200-Tage-Durchschnittslinien unterstützen zwischen 9,00 und 10,00 Euro.



Neuemission: 5,2 % ATX/DAX Bonus&Sicherheit (RCB)

Kupon beim Nachfolger leicht erhöht

Mit leicht verbesserten Konditionen wartet der Nachfolger des **5 % ATX/DAX Bonus&Sicherheit-Zertifikats** (ISIN [AT0000AOW4V6 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** auf: Dem **5,2 % ATX/DAX Bonus&Sicherheit-Zertifikat** (ISIN [AT0000AOWNS9 >>>](#)) liegen die Indizes **ATX** und **DAX** zugrunde. Unabhängig von der Entwicklung dieser wird ein Fixkupon von 5,2 Prozent p.a. gezahlt – 0,2 Prozentpunkte mehr als beim Vorgänger. Erst bei der Rückzahlung in vier Jahren kommen ATX und DAX ins Spiel: Notierten die Indizes während der Laufzeit immer über 35 Prozent ihrer jeweiligen Startwerte, erfolgt die Tilgung zu 100 Prozent bzw. 1.000 Euro pro Zertifikat. Dieser Betrag stellt gleichzeitig den maximalen Auszahlungsbetrag dar. Wird die Barriere von 35 Prozent vom ATX oder vom DAX berührt oder unterschritten, wird entsprechend der Wertentwicklung jenes Basiswerts, der gegenüber dem Startwert die schlechtere Performance aufweist, getilgt. Auf Basis der aktuellen Werte würden die Barrieren bei 741 Punkten (ATX) und 2.525 Punkten (DAX) fixiert werden. Aufgrund des riesigen Puffers können auch sicherheitsorientierte Anleger zugreifen. **Mehr zum 5,2 % ATX/DAX Bonus&Sicherheit unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
5,2 % ATX/DAX Bonus&Sicherheit	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000AOWNS9>>> /RCE4M9
Emissionsdatum	09.10.2012
Laufzeit	05.10.2016
Basiswerte	ATX/DAX
Markterwartung	
Ausgabekurs	102,00 % (inkl. 2,0 % Agio)
Barriere	35 %
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil



Telekom Austria Discount-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	DE000HV7KDX5>>> /HV7KDX
Emissionsdatum	27.08.2012
Laufzeit	26.09.2013
Markterwartung	 + 
Discount/Cap	16,0 %/6,00 EUR
Briefkurs	5,56 EUR
Max. Rendite	7,91 % (7,57 % p.a.)
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Chance auf Gegenbewegung



Ab Herbst 2007 kam die Aktie von Telekom Austria kräftig unter Druck. Anfang 2012 hat sich der Abwärtstrend noch einmal beschleunigt. Inzwischen notiert der ATX-Titel auf dem Niveau von Anfang 2001. Seit dem 23. August gibt es jedoch erste Anzeichen einer Stabilisierung im Bereich zwischen 6,07 und 6,59 Euro. Wird die Unterstützung bei 6,07 Euro unterschritten, droht die Aktie bis 5,44 Euro zu fallen. Knapp darüber notiert derzeit das Discount-Zertifikat. Kurse oberhalb von 6,50 Euro eröffnen hingegen die Chance auf eine technische Gegenbewegung bis in den Bereich von 7,00 Euro. Bei einem Sprung über dieses Niveau würde sich Spielraum bis zur 200-Tage-Linie bei gut 8,00 Euro eröffnen.

Neu am Markt: Telekom Austria Discount-Zertifikat (UniCredit onemarkets)

Anzeichen der Stabilisierung mit Discount nutzen

Den „Ansatz einer Stabilisierung nach dem Kurssturz“ macht **UniCredit onemarkets** bei der Aktie von **Telekom Austria** aus. Nach dem Einstieg des Milliardärs **Carlos Slim** sei eine Komplettübernahme nicht ausgeschlossen. Die passende Produktidee liefert der Emittent gleich mit: ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000HV7KDX5 >>>](#)). Das Papier eröffnet die Chance auf eine Rendite von 7,9 Prozent, wenn der **ATX**-Titel im September 2013 mindestens bei 6,00 Euro steht. Es ist also ein Rückgang von gut acht Prozent erlaubt, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Ins Minus rutschen Anleger mit dem Zertifikat erst, wenn die Aktie am Laufzeitende unterhalb des aktuellen Briefkurses von 5,56 Euro stehen sollte. Angesichts dieser Ausgestaltung ist der Discounter eine interessante Alternative zum Direktinvestment! **Weitere Infos unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

[www.produkte.erstegroup.com](#)

**Attraktive Verzinsung:
5,35 % EURO STOXX 50®
Protect Index-Anleihe**



► Alle Informationen gleich hier!

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, [www.produkte.erstegroup.com](#), abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.



Z.AT-Musterdepot

Nokia folgt Apple ins Musterdepot

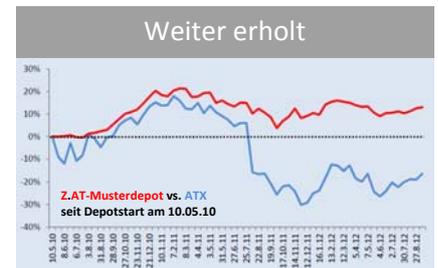
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	163,14	128,50 (Scoach)	100	16.314	14,44%	+35,17%	
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ8PBK3	DZ Bank	3,66	4,02	3,49 (Scoach)	1.500	6.030	5,34%	+9,84%	
DAX Discount Put-OS	DE000BN90QG0	BNP	4,25	4,10	3,99 (Scoach)	1.000	4.100	3,63%	-3,53%	
Andritz Bonus-Zertifikat	AT0000A0V925	Erste	41,50	44,96	33,90 (Scoach)	200	8.992	7,96%	+8,34%	
Balda Discount-Zertifikat	DE000DE109S3	Deutsche	4,03	4,33	3,49 (Scoach)	3.000	12.990	11,49%	+7,36%	
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ8PCY2	DZ Bank	4,00	3,84	2,99 (Scoach)	750	2.880	2,55%	-1,03%	
Apple Wave XXL Call	DE000DE92Z01	Deutsche	13,00	17,75	9,00 (Scoach)	250	4.438	3,93%	+41,77%	
Dt. Telekom Inline OS	DE000SG2X7Y9	SocGen	8,22	7,97	6,95 (Scoach)	675	5.380	4,76%	-3,04%	
							Wert	61.123	54,09%	
							Cash	51.888	45,91%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert							Gesamtdepot	113.012	100,00%	+13,01%
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps									+2,40 % (seit 1.1.12)	(seit Start 10.05.10)
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Nokia Discount-Zertifikat	DE000VT5G2V1	Vontobel	1,16	1,15	Scoach	6.500	28.09.12			
K Nokia Inline-OS	DE000SG28D56	SocGen	7,00	6,66	Scoach	500	28.09.12			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Das Apple Discount-Zertifikat (ISIN [DE000AA4ADK2](#) >>>) von der Royal Bank of Scotland (RBS) haben wir zu 44,82 Euro verkauft. Damit hat uns das Paper einen Ertrag von fast 7,1 Prozent in knapp sieben Monaten eingebracht. Bei Apple wird es unterdessen spannend: Für den 12. September haben die Kalifornier zu einer Pressekonferenz geladen – voraussichtlich, um das neue iPhone 5 vorzustellen. Bei positiver Resonanz dürfte der Aktienkurs seinen Aufwärtstrend fortsetzen. Unser Wave XXL Call (ISIN [DE000DE92Z01](#) >>>) auf Apple von der Deutschen Bank bleibt daher weiterhin hoch interessant. Leidtragender des Apple-Erfolgs ist Nokia. Allerdings ist die Aktie inzwischen derart ausgebombt, dass auf dem aktuellen Niveau zumindest eine längere Verschnaufpause wahrscheinlich ist. Diese wollen wir mit einem

Discount-Zertifikat (ISIN [DE000VT5G2V1](#) >>>) von Vontobel ausnutzen. Zudem mischen wir mit dem Nokia-Inliner (ISIN [DE000SG28D56](#) >>>) von der Société Générale eine kleine spekulative Position bei (siehe Seite 2). Weitere Infos finden Sie unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Börsenhandel von seiner schönsten Seite.

Die europäische Zertifikatebörse ist nicht nur wegen des sympathischen Maskottchens „Scoachy“ ein echter Hingucker. Neben dem großen Angebot an Zertifikaten und Hebelprodukten bietet Scoach die schnellsten Trades, höchste Liquidität und Sicherheit.

www.scoach.de

scoach
BY SIX AND DEUTSCHE BÖRSE

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

+++ NEWS +++ NEWS +

Update Inflations-Zertifikate: Neue interessante Produkte am Markt

Einige Emittenten haben neue Inflations-Zertifikate aufgelegt. Als Ergänzung zu Teil 5 unserer Serie zum Thema „Mit Zertifikaten in Sachwerte investieren“ in Ausgabe 17.2012 >>> wollen wir Ihnen diese Papiere nicht vorenthalten.

In Ausgabe 17.2012 >>> hatten wir Ihnen Möglichkeiten vorgestellt, wie Sie mittels Inflations-Zertifikaten (auch als „Inflationsanleihen“ bezeichnet) Ihr Ersparnis vor der Geldentwertung schützen können. Aufgrund der hohen Nachfrage sind viele dieser Produkte derzeit ausverkauft. Auch Neuemissionen sind Mangelware, denn die niedrigen Kapitalmarktzinsen machen den Emittenten derzeit einen Strich durch die Rechnung: „Nachfrage nach solchen Anleihen gibt es aktuell durchaus, wir würden deswegen auch ganz gerne etwas Neues auflegen. Aber die darstellbaren Konditionen sind momentan uninteressant“, sagt **Ingmar Alde, Zertifikate-Experte bei der Bayerischen Landesbank**.

Emittenten mit vergleichsweise guter Bonität wie die **Landesbank Berlin (LBB)** tun sich aktuell besonders schwer. Denn sie können Anlegern wegen des so genannten Fundingnachteils nur unterdurchschnittliche Konditionen bieten. Die LBB hat 28 Emissionen mit Inflationsausgleich ausstehen, 15 davon sind am Sekundärmarkt noch erwerbbar. Die Preise liegen jedoch – teilweise sogar sehr deutlich – über 100 Prozent. „Dies bedeutet, dass Käufer sich zwar über den Inflationsausgleich als Zins freuen dürfen, durch die Kursabschmelzung bis zur Fälligkeit jedoch Renditen unterhalb des Inflationsausgleichs erzielen werden“, erklärt eine LBB-Sprecherin.

Emittenten mit schlechterer Bonität „vergüten“ Anlegern ihr höheres Ausfallrisiko in Form von besseren Konditionen. Zu diesen Häusern zählt beispielsweise die **Royal Bank of Scotland**. Auch bei den Schotten sind derzeit etliche Inflationsanleihen ausverkauft. Nur einige wenige Produkte sind am Sekundärmarkt noch erhältlich. Interessant ist die **RBS Inflationsanleihe 2017** (ISIN [DE000AA47Q13](#) >>>): „Das Papier zahlt im ersten Jahr einen fixen Kupon von 2,5 Prozent p.a., danach richten sich die Kupons nach der Inflationsrate mit einer Partizipationsrate von 140 Prozent“, sagt **RBS-Zertifikateexperte Kemal Bagci**. Damit ist das Papier eine der wenigen derzeit am Markt erhältlichen Inflationsanleihen mit Hebel – insbesondere bei hohen Inflationsraten ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Kleines Manko: Inzwischen notiert der Kurs der Inflationsanleihe schon deutlich über dem Nominalwert.

Zu den Papieren, die mit Mindestkupon statt mit Hebel arbeiten, gehört die **2,50% Inflationsanleihe** (ISIN [DE000MS0KH35](#) >>>) von **Morgan Stanley**, die aktuell in der Zeichnung ist. Im ersten Jahr ist ein Festzins von 3,0 Prozent p.a. vorgesehen. Im Laufzeitjahr zwei bis sechs entsprechen die Zinszahlungen der Inflationsrate in der Eurozone, wobei mindestens 2,5 Prozent p.a. zur Auszahlung kommen. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. „Morgan Stanley wird auch weiterhin Inflationsanleihen anbieten“, sagt eine Sprecherin der amerikanischen Investmentbank.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



**JETZT
KOSTENLOS
ABONNIEREN:
PER E-MAIL
ODER POST**

Das Wesentliche
finden Sie hier.

Das onemarkets Magazin –
gleich bestellen.

Wissen, was wichtig ist:
onemarkets.at/magazin



Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: 5.700 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier
VERLAG DER NEUWIRTSCHAFTLICHEN ZEITUNG UND WIRTSCHAFTS
ZEITUNG

derStandard.at

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

wallstreet:online
GEWINN
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR EINEN HOCHSCHULISCHEN LESER

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagenmöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagenmöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.